

stantinopel wiederholt berichteten Gefechte bei Batum liegen von russischer Seite keine Meldungen vor. Die türkischen Angaben sind in der geographischen Bezeichnung des Kampfes so ungenau und unkontrollierbar, daß sich über die gemeldeten Schrammzüge an der Ostküste des Schwarzen Meeres keine nähere Auskunft geben läßt. (Nach den neuesten Nachrichten finden seit dem 29. April bereits vor Karz Gefechte statt.)

Ueber den Zweck des gegenwärtigen Krieges läßt sich die „Russische Welt“ wie folgt aus: Mit Reformen möchten sich die Diplomaten in friedlichen Unterhaltungen mit der Pforte beschäftigen; die Aufgabe der Armee ist eine ganz andere, weit radikalere und weitergehende. Der Kriegszustand vernichtet an sich die Gesetze und Verhältnisse der Friedenszeit. Der Pariser Vertrag von 1856 ist jetzt faktisch und formel aufgehoben in Erwartung eines neuen europäischen Uebereinkommens, das auf den Trümmern des Osmanenreiches herzustellen sein wird.“ Ähnlich spricht sich die „Neue Zeit“ aus

Belgrad, 27. April. Der offiziöse „Istok“ betont: der Kaiser Alexander sei nicht der erste russische Herrscher, welcher mit der Türkei kämpft. Es sei geschichtliche Ueberlieferung der russischen Dynastie auf der Na Sophia in Konstantinopel anstatt des Halbmondes das Kreuz aufzusetzen. Alexander II. werde das Programm Peters des Großen verwirklichen: Am Balkan wird eine neue slavische Kulturentwicklung entstehen, welche das verrottete Abendland regenerieren wird.“

Konstantinopel, 30. April. Die Pforte soll sich betreffs der Beibehaltung der neutralen Schiffe auf die letzten Verträge zu stützen Willens sein und soll beabsichtigen, die Schiffe welche nach dem schwarzen Meere bestimmt sind, der Durchsicherung zu unterwerfen. Gestern hat im Stadtheil Phanar eine Feuerbrunst stattgefunden, wodurch 600 Holzhäuser eingestürzt wurden. Vom Kriegsschauplatz liegen außer den Berichten von den Gefechten bei Batum gegen die russische Avantgarde keine weiteren Nachrichten vor. — Die Ein- und Ausfahrt zu dem Bosporus und den Dardanellen ist während der Nachtzeit absolut verboten. Sämtliche Leuchttürme, ausgenommen zwei bei der Einfahrt des Bosporus und zwei bei der Einfahrt zu den Dardanellen werden ausgelöscht; auch letztere sollen nötigenfalls jeberzeit ausgelöscht werden. Die fremden Schiffe sind von den Russen ausgefordert worden, die Donau zu verlassen.

Erzerum, 1. Mai. Vor Karz, wohin die Russen vorgezogen sind und sich in großen Abtheilungen konzentriert, finden seit gestern Gefechte statt. Näheres fehlt. Moukatar Pascha ist in Karz. Die Russen führen Belagerungs-Train mit sich.

Aus Sturgewo in Rumänien wird berichtet, daß dort acht Juden erschlagen und elf verwundet worden; die Leichname der Erschlagenen liegen noch auf der Straße am Argisfluße. Es ist dies eine schöne Illustration zu dem Vorwurfe, welchen die rumänische Regierung in den Motiven zu der den Kammeren vorgelegten Convention gegen die türkische Regierung wiederholte, daß von der Türkei keine Verbesserung des Loses der Christen zu erwarten sei. Der Jude ist doch auch wohl ein Mensch, der in civilisirten Staaten nicht todtgeschlagen werden soll.

London, 30. April, Abends. Ein zweites Blatt der Amtszeitung veröffentlicht eine Proklamation der Königin aus Windsor, welche strikte und unparteiische Neutralität im russisch-türkischen Kriege verkündet und allen Unterthanen anbefiehlt, dieselbe zu respectiren.

London, 30. April. „Lloyds“ wird aus Galaz von gestern telegraphirt: Alle neutralen Schiffe haben Galaz und Draila verlassen.

London, 30. April. Das Kriegsministerium soll alle Vorbereitungen getroffen haben, um nötigenfalls unverzüglich 50,000 Soldaten (25,000 aus England, 25,000 aus Indien) nach Egypten zu senden. Das Kommissariat und das Sanitätswesen sind vollständig in Bereitschaft.

Schiffsbericht. Mittgetheilt von dem General-Agenten des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Newyork, 27. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff Braunschweig, Capt. E. Undüsch, vom

Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 11. April von Bremen und am 14. April von Southampton abgegangen war, ist gestern wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Newyork, 28. April. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff Mosel, Capt. G. A. F. Regnaber, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 14. April von Bremen und am 17. April von Southampton abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Falsche Reichstassenscheine. Nach aus Nürnberg eingelaufenen Nachrichten sind neuerdings falsche Reichstassenscheine zu 5 M. in Verkehr gekommen, welche in Lithographie hergestellt sind, während bei den echten Scheinen die Schauseite in Kupferstich, die Rückseite in Buchdruck ausgeführt ist. Die hauptsächlichsten Unterscheidungsmerkmale, welche besonders auf der Schauseite hervortreten, sind: 1) Die Zeichnung, welche kleiner als bei den echten Scheinen ist, und zwar so, daß der Unterschied in der Breite etwa 2 Millimeter beträgt; 2) die Zeile „Fünf Mark“ und der Reichsadler, welche bei den echten Scheinen tief schwarz sind, erscheinen grau; 3) in der Zeile „Reichs-Kassen-Scheine“ hat das R und das h in dem Worte „Reichs“ am Fuße eine durchgehende weiße Linie, während bei den echten Scheinen dieselbe getheilt ist; 4) die in Kellermanier ausgeführten Seitenfelder, sowie die guillochirten Linien des Mittelfeldes sind durch unterbrochene, mit der Hand gezeichnete Linien nachgeahmt; 5) die Kupfersticharbeit in den Figuren der echten Scheine ist durch die Nachdrückung auf Stein nur unvollkommen wiedergegeben und namentlich die Gesichtszüge des rechts sitzenden Kindes denen auf den echten Scheinen unähnlich; 6) die Schrift der Strafanzeige ist groß und unkorrekt, namentlich ist das „S“ in dem Worte „Scheine“ entstellt.

Verschiedenes.

Dreiunddreißig Jahre im Keller. Das Journal „Nuovo Friuli“ erzählt folgende Geschichte: In Udine unterhielt im Jahre 1844 ein siebzehnjähriges Mädchen Elisabetta Caligari, ein Liebesverhältnis mit einem österreichischen Cadetten. Der Vater war dieser Verbindung entgegen und da die Tochter fest blieb, so sperrte er dieselbe zur Strafe im Keller ein, woselbst sie bis zu seinem Tode gefangen gehalten wurde. Als er starb, vererbte er das verruchte Herrentum seiner zweiten Tochter, welche die Schwester im Einverständnis mit ihrem Manne und der Stiefmutter fernerhin eingesperrt hielt. Dreiunddreißig Jahre schmachtete das arme Wesen, eine zweite Barbara Ubryl, in dem unterirdischen Verliese und immer hatten die unnatürlichen Verwandten allen Nachforschungen dadurch zu entgegen gewußt, daß sie auf die Fragen nach der Verschundenen antworteten, dieselbe sei geisteskrank geworden und man habe sie in einer Heilanstalt untergebracht. Erst vor wenigen Tagen endlich wollte es der Zufall, daß eine in der Fremde gewesene Freundin des armen Opfers wieder einmal nach Udine zurückkam und um jeden Preis sichere Nachrichten über das Schicksal ihrer Jugendfreundin haben wollte. Sie gab der Familie diesen Wunsch zu erkennen, und da sie hierauf von derselben nur eine unfreundliche Antwort erhielt und man ihr bei einem zweiten Besuche sogar die Thüre vor der Nase zuschlug, so theilte sie, durch dieses Benehmen stuzig gemacht, gewisse Vermuthungen und Gerüchte, die schon früher in der Stadt cirkulirt hatten, der Behörde mit, und die Folge hiervon war, daß eine amtliche Commission sich in die Behausung jener Familie begab und bei der angestellten Untersuchung die Elisabetta Caligari in ihrem Kellerloche vorfand, auf einem elenden, halbverfaulten Strohsack liegend, der ihr dreiunddreißig Jahre hindurch als Lager gebient hatte. Die Arme und Beine des Opfers waren vollständig verkrümmt und gelähmt, und die Unglückliche, welche einer wilden Bestie gleich an Händen und Füßen förmliche Klauen trug, hatte, wie der Arzt konstatierte, von dem unablässigen Schreien nach Hilfe gänzlich die Stimme verloren. Mehr als einem lebenden Wesen gleicht die Unglückliche einem sich bewegenden Skelette.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M i t t e l b l a t t

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 52.

Samstag den 5. Mai

1877.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend den Verschluß der amtlichen Sendungen.

Nach den über die Portofreiheit bestehenden Bestimmungen ist es nothwendig, daß Sendungen, deren Beförderung als portopflichtige Dienstsachen stattfinden soll, mit öffentlichem Siegel oder Stempel verschlossen werden. Von dem Erforderniß des amtlichen Siegels oder Stempels befindet und auf der Adresse unter dem zur Portofreiheit berechtigenden Vermerk „die Ermangelung eines Siegels“ unter Unterschrift des Namens und dem Zuschlag für unfrankirte Sendungen besreitenden Vermerk „die Ermangelung eines Siegels“ unter Unterschrift des Namens und Befestigung des Amtsscharakters bescheinigt.

Nach den gemachten Wahrnehmungen wird diese Vorschrift häufig außer Acht gelassen und insbesondere ist dies der Fall bei den Briefumschlägen mit gummirten Klappen.

Indem wir nun auf die obige Vorschrift wiederholt aufmerksam machen, bemerken wir, daß beim Fehlen des amtlichen Verschlusses die Postanstalten angewiesen sind, die Sendungen bis zum Nachweis der Portofreiheit mit Porto zu belegen.

Stuttgart, den 4. April 1877.

K. Postdirektion. Hofacker.

Tages-Ordnung für die XXIX. Wander-Versammlung württemb. Landwirthe in Ulm am 21. und 22. Mai 1877.

I. Rechnungs-Ablegung über die vorjährige Versammlung. II. Bericht über die auf der vorjährigen Versammlung zu Calw beantragte Statuten-Änderung der Wander-Versammlung württ. Landwirthe.

Berichterstatter: Gutspächter Bräuninger in Derlingen. Resolution: Antrag auf Uebergang zu der Tagesordnung.

III. Die neueren Fortschritte im Molkereiwesen und ihre Bedeutung für die württ. Landwirtschaft.

Antragsteller: K. Centralstelle für Landwirtschaft. Berichterstatter: Professor Wöhrler in Hohenheim.

Resolution: Die Bitte an die k. Regierung zu stellen, dieselbe möchte einen Molkereicursus einrichten, wie dies in andern Ländern geschehen ist.

IV. Seuchenordnung. Antragsteller: Verein Gorb. Berichterstatter: Professor Zipperlen in Hohenheim.

Resolution: An die k. Regierung die Bitte zu stellen: 1. Die k. Regierung wolle bei dem Reichsfinanzleramte Erkundigungen einziehen lassen, ob in der nächsten Zeit die Vorlage eines deutschen Seuchengesetzes an den Reichstag zu erwarten sei.

2. Für den Fall, daß eine solche Vorlage nicht in näher Aussicht stehe, eine Seuchenordnung ausarbeiten zu lassen, welche sich möglichst eng an die k. preussische und k. bayerische Seuchenordnung anzuschließen hätte und in welcher insbesondere die Entschäbigung der Thierbesitzer aus eigens zu errichtenden Kassen im Princip aufzustellen wäre.

V. Welche Bedeutung hat der Abtrittsdünger für die Landwirtschaft? Welche Gewinnungsart ist die beste für den landwirtschaftlichen Zweck? und welche Erfahrungen sind in Betreff der praktischen Verwendung gewonnen?

Antragsteller: Verein Ulm. Berichterstatter: Dr. Wacker in Ulm und Gutsinspector Böhm daselbst.

Resolution: 1. Der Werth der Kloakenstoffe für die Landwirtschaft nimmt ab — proportional dem längeren Lagern oder dem Zusatz des desinficirender Stoffe zu denselben.

2. Die Behandlungsweise, welche das landwirtschaftliche Interesse am besten wahr, ist das Connyensystem mit Anlage von Reservoiren für die Sommermonate.

3. Die seitherigen Bereitungsarten von Pondrette aus Abtrittsdünger liefern Düngstoffe ohne nennenswerthen Düngewerth.

4. Die Darstellung von mit Abtrittsdünger gefächtigtem Compost ist der directen Verwendung desselben auf Feldern und Wiesen vorzuziehen.

5. Die Produktion von Kloakenstoffen einer Stadt von circa 50,000 Einwohnern ist größer als der Bedarf der Landwirthe der nächsten Umgebung. Eine Verwerthung kann beßhalb nur dann erzielt werden, wenn von der Eisenbahndirection ein billiger Frachtsatz erlangt wird.

VI. Ueber die Hebung der Viehzucht, mit besonderer Berücksichtigung des braunen Schlages und die beste Verwerthung der Milch unter oberschwäbischen Verhältnissen.

Antragsteller und Berichterstatter: Fritz Möhrlein in Leutkirch.

VII. Ueber Düngungs- und Fütterungsversuche in größerem Maßstabe.

Antragsteller: Gauverein vom mittleren Neckar. Berichterstatter: Freiherr von Ow.

Resolution: Die Versammlung anerkennt die große Bedeutung genau vergleichender Versuche über die Rentabilität verschiedener künstlicher Düngung, sowie auch genau vergleichender und in größerem Maßstabe ausgeführter Versuche über die Rentabilität verschiedener Futterzusammensetzung durch sogenannte Kraftfuttermittel.

Die Wanderversammlung empfiehlt beßhalb nicht nur den Landwirthen bringend die Anstellung solcher Versuche, sondern hält auch die Unterstützung solcher Versuche durch die k. Centralstelle für geboten.

Die Versammlung beschließt demgemäß an die k. Centralstelle für Landwirtschaft die Bitte zu richten: Es möge dieselbe die planmäßige Anstellung solcher vergleichender Versuche in größerem Maßstabe und durch eine größere Anzahl württemb. Landwirthe nicht nur veranlassen, sondern auch durch namhafte Beiträge

und Prämien die correcte und consequente Durchführung solcher Versuche sicher stellen.

VIII. An welchen Mängeln leidet unser Feldbau und durch welche Mittel können wir solche beseitigen?

Antwärtiger: **Verein Göppingen.**
Berichterstatter: Gutsverwalter **Wolf** in Filsen-Göppingen.

IX. Nadelreistreu
Antwärtiger: **Verein Ellwangen.**
Berichterstatter: Posthalter **Ketter** in Ellwangen.

X. Sollte unser Gebäude-Brandversicherungs-Gesetz nicht in einigen Punkten abgeändert werden?

Antwärtiger und Berichterstatter: Gutsbesitzer **Gräble** von Seegartenhof.

Resolution: Um dem Gebäudeeigentümer bei Einschätzung seiner Gebäude und bei Abschätzung eines Schadens eine Vertretung zu sichern, denselben für die Schätzung auch mehr Sicherheit zu

bieten, wird beantragt: die SS. 20, 23, 31, 46 des badischen Gebäude-Feuer-Versicherungsgesetzes in das württembergische Gesetz aufzunehmen.

XI. Welche Verbreitung hat die zweifelhafte Esparfette in Württemberg gefunden und welche Erfahrungen hat man bei deren Anbau gemacht?

Antwärtiger: **R. Institut Hohenheim.**
Berichterstatter: Repetent **Krauß** daselbst.

XII. Wie läßt sich der in wahrhaft erschreckender Weise zunehmenden Ausbreitung der Kleebeide am wirksamsten steuern, und soll nicht die kgl. Staatsregierung zu Erlassung energischer polizeilicher Vorschriften veranlaßt werden?

Antwärtiger: **Verein Gerabronn.**
XIII. Bestimmung des Orts der XXX. Versammlung nebst Wahl der Vorstände.

Die Vorstände:
C. Bräuninger zu Dertlingen.

Freiherr von **Serman** auf **Wain.**

Freiherr von **Serman** auf **Wain.**

Neuer Holzverkauf.



aus Bunselshau u. Dornplatte: Km. 224 buchene Scheiter, 290 dto. Prügel, 4 birken Scheiter, 1 dto. Prügel, 25 eichen, 108 buchen Anbruch, 4210 buchene, 2360 gemischte Wellen, 19 Km. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr im Bunselshau bei der Dornplatte.

Neuer Holzverkauf.



aus Saulach (Probst): 70 buchene Wagnerstangen, 2 Km. eichenes Spaltholz 1,5 M. lang, 1 dto. Brennholz Scheiter, 7 dto. Anbruch, 146 künstiges Laubholz, 16 Nadelholz, 12,310 sehr schöne Laubholz-Durchforstungs-Wellen, 150 Nadelholz-Wellen. Morgens 9 Uhr auf der Reichbach-Thomashardt Straße am Waldtrauf gegen Reichbach.

Weis-Verkauf.

Montag den 7. d. Mts. in **Wendhalde** 15 und 16 das Reinigungsstiebmaterial, geschätzt zu 3350 Weizen, bestehend aus birkenen Stangen, für Kable und Käfer geeignet mit einer guten Masse Besenreis, ferner aus Nadelholzstängel und Reisstroh. 1 Uhr Weizen-Strähle am Pfläberhäuser Wegzeiger!

Neuer Holzverkauf.

Am **Mittwoch** den 9. Mai wird die Holzlieferung von 2 Anbrucharten in das Lehenbachtal in der Oberbachstraße mit einem Anbruch von 500 und 300

Mark sowie die Lieferung von 20 Fhm. Kleingeschlag verankert.
Um 8 Uhr im Lehenbachtal beim Gänswafer.

Wegbau-Akkord.

Freitag den 11. Mai Morgens 9 Uhr im Steigbachtal bei Ebersbach, Correction eines schon bestehenden Wegs.
Voranschlag: Planirung 810 Meter 745 M. 20 S., Chaustrung 1773 M. 75 S., Maurerarbeiten 136 M.
Ferner eben daselbst Akkord über Lieferung: von 100 größten Kleingeschlag auf das Stägerbachtal, 185 M. kleinsten Kleingeschlag auf das Kirchbachtal, 33 Fhm. Kies daselbst auf die vordere Strecke.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Ansprüche an hienach aufgeführte Personen wollen binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vorzunehmenden Theilungsgeschäften schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die in Nichtanmeldungs-fälle für sie entstehende Nachtheile sich selbst zuschreiben haben.
Die betreffenden Geschäfte sind:

- Schorndorf.
Lais, Johann Daniel, Wgtr., Realhgl.
Benz, Jakob Friedr., Schreiner, Cotlgl.
De, Jakob, Färbers Ktm., Besgl.
Reher, Michael Gottlieb, Stationskomanndanten Ehefrau, dto.
Rehenter, Michael Adam, Weingtr. und Wirtshausbesitzer, Realtheilung.
Luz, Johann Michael, Weingtr. Frau, Epenyaltgl.
Deisterle, mit Johann Daniel, Schmied, Realhgl.
Unterurbach.
Thumm, Johs., Weber, Realhgl.
Wärz, Johs., Bauers We, besgl.
Witzelsbach.
Seibold, Philipp Friedrich, Realhgl.

Steinenberg
Burger, Matthäus, Bauers We, Realhgl.
Schmann, Gottlieb, Metzger, Eventhgl.
Den 4. Mai 1877.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Wiederholter Verkauf eines Bierbrauerer-Anwesens.

- Die in der Gantmasse des Rudolf Brehmer, Könenwirts dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in einem Stock Wohnhaus mit großem getheiltem Keller,
2 Nr 11 Mtr.
— Nr 73 Mtr. einem Stock Brauhaus von Stein, mit stürzener Dötre, neben obigem Wohnhaus.
— Nr 11 Mtr. Schweinestall,
1 Nr 5 Mtr. Hofraum,
— Nr 72 Mtr. beschließen.
4 Nr 72 Mtr.
1 Nr 35 Mtr. ein Stock Wohnhaus, die Könenwirtschaft, hinter dem Rathhaus mit 2 getheilten Kellern, mit dem erstbeschriebenen Wohnhaus zusammengegebaut.

Angeschlagen zu 30,850 M. und angekauft zu 22,000 M. kommt in Folge eines Nachgebots am **Montag** den 21. Mai Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause nochmals zum Verkauf, wozu Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß am demselben folgenden Tag der Käufer-Vorrath zum Verkauf gebracht wird.
Den 8. Mai 1877.
Stadtschultheißenamt.
Krauß.

GOD MARK gegen doppelte Gütersicherheit steht aus
Dieterle in Winterbach
im **Thüringerischen Saufe.**

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch** den 9. Mai werden aus den Waldtheilen Hegnach, Kornenberg, Frauberg, Dachsbau und Finsterhülle verkauft: 15 Km. eichene, meist 4' lange Nugholzspalter, 25 Km. eichene Prügel, 450 Km. buchene Scheiter und Prügel, 65 Km. gemischte Prügel, 12,200 buchene und gemischte Wellen. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.

Schorndorf. Eichenrinde-Verkauf.

Die Gemeinde Schorndorf verkauft am nächsten **Dienstag** den 8. Mai d. J. Morgens 8 Uhr ca 60 Ctr. Grob- und Kaitelrinde I. Cl. im Gemeinewald Espach.
Den 3. Mai 1877.
Gemeinderath.
Vorstand **Beutel.**

Feuerwehr.

Sonntag den 6. Mai Beginn der Uebungen. Auszurücken haben:
1. u. 2. Abtheilung Steiger,
1. u. 2. Abtheilung Ketter, Wachmannschaft.
Sammlung präzis 6 Uhr am Rathhaus.
Das Commando.

Gewerbe-Verein und Lieder-Kranz.

Samstag Abend 8 Uhr im **Waldhorn.**
Besprechung des Frühlings-Ausflugs.
Der Ausfluß.

Turnverein Schorndorf. Theater.

Sonntag den 6. Mai im **Waldhornsaal.**
Abschied und Rückkehr.
Lustspiel in 3 Akten.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Eink. 10 S.
Die Einnahme ist zur Anschaffung von Turngeräthen bestimmt, daher werden größere Beiträge mit Dank angenommen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Ausschuß.

Rohrborn.
Morgen Sonntag
Siblesbraten nebst ausgezeichnetem **Bier** in der **Linde.**

Oesterreichische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Wien.

Diese Aktiengesellschaft versichert alle Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen billigen Prämien ohne Nachschußzahlung, Halbrüchte mit oder ohne Stroh. Mitglieder landwirtschaftlicher Vereine erhalten 5 % Rabatt. Die Schäden werden nur von einheimischen Bezirksdeputirten unter dem Vorstaß des Herrn Baron von Starkloff in Gmünd regulirt. Empfehlungen der vorjährigen Beschädigten liegen bei allen Agenten zur Einsicht bereit.
Näheres durch die General-Agentur

Georg Sief in Stuttgart.

sowie durch die Agenten:
Buhlbronn Herrn **Acifer Müll.**
Grumbach Herrn **Friedr. Mater,** Schneider.
Hohengehren Herrn **Gemeinderath Wolf.**
Hauversbronn Herrn **Friedrich Sed,** Amtsdienner.
Oberberken Herrn **David Schlot,** Landwirth.
Schorndorf Herrn **Carl Wacker,** Tuchmacher.
Bläberhausen Herrn **Friedr. Müller,** Landwirth

Uinderung bei chronischem Husten.

Wevelghem (Flandern in Belgien), den 21. Mai 1875. (Uebersetzung): Schon 20 Jahre bin ich von einem chronischen Husten heimgesucht. Ich habe jetzt eine Probe mit Ihrem **rheinischen Trauben-Brust-Honig** genommen. Derselbe gibt mir große Erleichterung, weshalb ich beabsichtige, noch mehr davon zu gebrauchen. Ersuche Sie (folgt Bestellung). Empfangen Sie meine herzlichsten Grüße
J. C. van Niere, Bürgermeister.

Gerichtlich ist constatirt, daß der **Träuben-Brust-Honig** erfunden ist von **W. H. Zickenheimer** in Mainz. Da nun die vielen **Winkelfabrikanten**, welche den **Träuben-Brust-Honig** nachahmen, keine Empfehlung für ihre nachgefuhten obicuren Nachwerke ausweisen können, so bedienen sich dieselben Etiquetten und Gebrauchsanweisungen, welche in Form und Inhalt denjenigen unserer Originalpräparate genau nachgebildet sind, um die Käufer in gewinnfüchtiger Weise zu täuschen. Man achte daher auf nebigen Fabriktempel, womit jede Flasche des ächten **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** verschlossen sein muß, und merke sich die von uns autorisirten Verkaufsstellen in **beiden Schorndorfer Apotheken.**
Fabrik von **W. H. Zickenheimer** in Mainz.

Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer Satzung enthaltenen Bestimmungen, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind. Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Diensten.
H. Eweidel, Kaufmann in **Schorndorf.**
F. Sigel, Kaufmann in **Necklinberg.**
Chr. Wöhle, Rosenwirth in **Unterurbach.**
Joh. Wöhle jun., Kaufmann in **Winterbach.**
F. J. Hall, Kaufmann in **Barth.**

Mein Lager von ausgezeichnetem **Samt- & Futtermehl,** sowie aller Sorten **Leigwaren,** selbstgemachte **Eiernudeln, Eiergries** etc. steht in empfehlender Erinnerung.
Gerhard v. **Wahnhof.**
Schorndorf
2 Paar neue Bettlatten mit abgedrehten Stollen, Kücheltasten, Sessel, 2 gemahlene Lische, Umhüllg., Nacht-, Pfeiler- und Arbeitstische sind um billigen Preis zu verkaufen.
Aug. Joll, Schreinerstr.

Samstag den 5. Mai
im Gasthof zur Krone
Cyroler Nationalconcert
zwei Damen und zwei Herrn.
Zum Vortrag kommt Schlag- und
Streich-Zither und Holz- und Strohzin-
strumente. Anfang Abends 8 Uhr.

Wirthschafts Empfehlung.
Einem verehrlichen Publikum die er-
gebenste Anzeige, daß ich von heute an im
Hause des **Friedr. Pfeiderer** in der
Kirchgasse eine Wirthschaft mit Flaschen-
bier betreibe.
Mein eifrigstes Bestreben wird es sein,
meine werthen Gäste nach Kräften zu be-
dienen. Hochachtungsvoll
Chr. Moser.

Bekanntmachung.
Unterzeichnete Mitglieder des Handels-
Vereins in Schorndorf haben sich geeinigt,
an den **Samstagen** der Monate **Mai**
bis **Ende September** den Laden **schon**
um 5 Uhr Abends zu schließen,
worauf wir unsere werthen Kunden auf-
merksam zu machen erlauben.
Bauerle, Chr.,
Meier, C. M., am Markt,
Schmid, Carl, am Bahnhof,
Schmid, G. F., jr.,
Speidel, Fr.,
Stüber, Ed., Bes. A. Krum,
Weil, Carl,
Weil, G., Vorstadt,
Weil, Johs.,
Kraib, Carl, neue Straße.

Lager in
Wirthschafts-Gläser,
Porzellan aller Art,
Bestecke, Pröpfe,
Cigarren etc.
in sehr preiswürdiger Waare
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Christian Junginger,
Kammfabrikation und
Schwammhandlung,
vis-à-vis dem Forsthaus,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sor-
ten Kämmen und Schwämmen zu den
billigsten Preisen.

Stuttgarter
Kirchenbau-Loose
3, bei **Carl Veil.**

Schorndorf
1 Cimer Most
hat zu verkaufen
Kaufmann Schwegler's Wittwe.

Aus Auftrag verkauft
2 Cimer Most,
wird auch imweiss abgegeben
2, **Küfer Gub.**

Getreide-Presshese,
beste Qualität, aus der Fabrik von **G. Stinner** in **Grünwinkel** bei Carls-
ruhe, empfiehlt in stets frischer Waare
Christine Ganninger,
Niederlage für Schorndorf
und Umgebung.

3, Ein erfahrener **Baumzüchter** em-
pfeht sich für Stadt und Land im Ver-
edeln von Obstbäumen mit der Versicherung
sich in diesem Geschäft durch richtige Aus-
führung Zutrauen zu erwerben.
Wohnungsorte bei **Hr. Meßger Deut-
ler** in Schorndorf u. Kronenwirth **Schaal**
in Oberurbach.

Vorzügliche Chocoladen
aus der Kais. Kgl. Hof-Chocoladen-Fabrik
Gebrüder Stollwerck, Köln,
Lieferanten fast aller europ. Contre-
rains, empfehlen ganz besonders für Kin-
der und Reconvallescenten als stärkende
Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar **Ges-
undheits- und Gewürz-Chocoladen** das
vollwichtige Pfd. von **M. 1. 20., Vanille-
Chocolade v. M. 1. 50.** an die Fabrik-
depots in **Schorndorf: Hr. J. Veil**
Wim. beim Hirsch.

Für Magenleidende ist
Schrader's
Weisse Lebens-Essenz
(ein „Diatetium“, dessen Verkauf
durch Ministerialverf. gestattet) das
einzigste und untrüglichste Haus- u.
Hilfsmittel. **Fl. 1 M.**

Für schwer zahnende Kinder
Schrader's electromotor.
Zahnhaltsbänder à 1 M.
Vollst. Preisliste u. Prospect gratis
u. franko. **Apoth. J. Schrader,**
Feuerbach-Stuttgart. Niederlage in
beiden **Apoth. Schorndorf.**

Thomashardt.
Einen 1/2 Jahre alten,
Schwarzen Dachshund
mit gelben Extremitäten, kleinste Race und
gut angebracht, hat zu verkaufen
Forstwärter Stütz.

Winterbach.
Montag den 7. Mai
Vormittags 9 Uhr
sind schöne halben-
grosse
Milchschweine
zu haben bei
A. Speidel,
Müller.

Eine noch gut erhaltene **Singer-
Nähmaschine** hat um billigen Preis
zu verkaufen, wer? sagt
2, die Redaktion.

Gerabstetten.
Eine Kuh,
Gelbwacht, mit dem 4. Kalb
hochträchtig und gut im Zug
hat zu verkaufen
Karl Schwarz, Bäcker.

1000 fl. hat gegen gesetzliche Sicher-
heit sogleich auszuleihen, wer? sagt
die Redaktion.
Meßner Schmid hat 30 Centner
schönes **Dehnd** und auf 3 Plätze hohen
Alee zu verkaufen.

Aichenbachhof.
300 birkene **Reißflöß** und 32 Bü-
scheln **Besenreisach** hat zu verkaufen
Michael Mayer.
Oberurbach.

Ehren-Erklärung.
Da ich die **Maria Schiel**, ledig von
hier, durch kränkende Ausdrücke beleidigt
habe, so nehme ich hiemit solche zurück.
Bäcker Siegle.

Heslach.
Einen jährigen
Farren,
schweren Schlags, gut
im Mitt, hat zu verkaufen
Schnabel z. Traube.

Grunbach.
Unterzeichnete verkauft einen in gutem
Zustand befindlichen **Webstuhl.**
Emmanuel G. Geiger's We.
Oberbergen.
Jacob Sieber hat **Heu & Saat-
widen** zu verkaufen.
Ein **Logis** mit zwei Zimmern und
allen sonstigen Erfordernissen hat sogleich
zu vermieten, wer? sagt
die Redaktion.

Für Leidende!
Damit jeder Kranke, bevor er eine Kur unter-
nimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwin-
den läßt, sich ohne Kosten von den durch **Dr.
Kiry's** Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen
überzeugen kann, sendet **Kiry's** Verlag-Anstalt
in Leipzig auf Franco-Berlangen gern Jedem
einen „**Kiry's** Auszug“ (160. Auflage) gratis und
franco. — **Verstüme** Niemand, sich diesen mit
vielen Krankheitsfällen versehenen „**Auszug**“
kommen zu lassen.

Obiges Buch ist vorrätzig in der
Expedition d. Bl.

August **Pfeiderer.**
Bach-Tag
B. Renz, Gustav Herz.

Gottesdienste
am **S. Rogate** (6. Mai) 1877.
Vorm. 9 Uhr **Prebigt.**
Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 1 Uhr **Kinderlehre.**
Herr **Helfer Hoffmann.**
Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M. 15 S.
Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
deren Raum 10 S.

Nr. 53. **Dienstag den 8. Mai** **1877.**

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
An die Orts-Vorsteher.
Da schon mehrfach wahrgenommen und beklagt worden ist, daß in mehreren Gemeinden des Bezirkes die Vermarkung der Güter und namentlich der öffentlichen Wege, Wassergräben und Gewände nicht in vorschriftsmäßiger Weise stattfindet, so werden die Ortsbehörden auf §. 22 bis 25 der Wirtst-Verfügung vom 12. Oktober 1849, Reg. Blatt Seite 687 ausdrücklich aufmerksam gemacht und unter Hinweisung auf die diesseitigen Erlasse vom 26. Aug. 1874, Amtsblatt Nr. 119 und vom 24. Novbr. 1874, Amtsblatt Nr. 138 aufgefordert, die Erhaltung der Marken an Wegen, Gewänden und Wasserfurchen in einem 3jährigen Turnus zu überwachen und für die Parathaltung entsprechender Marksteine zu sorgen.
Außerdem sind die Güterbesitzer an ihre Pflichten zur Erhaltung der Gütergrenzen und Marksteine zu erinnern, und zwar mit dem Anfügen, daß wer unbefugt und zum Schaden anderer Nebenlieger Marksteine vernichte, entferne oder unkenntlich mache, Strafe bis zu 20 Thaler, oder Haft bis zu 14 Tage zu erwarten habe.
Zu Betreff der getroffenen Anordnung und Feststellung eines Geschäftsplanes zur Ergänzung der Marken, ist innerhalb 14 Tagen Bericht zu erstatten.
Den 5. Mai 1877.
Kgl. Oberamt.
Dann.

Revier Abelberg.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.
Donnerstag den 17. Mai
in der Buchwiese
in der Nähe vom
rothen Kreuz: 25
Rothbuchen mit 13
Fm, 4 Weißbuchen
1 Fm.; Am. 9 ei-
chene Prügel, 439
buche Scheiter, 422 dto. Prügel, 36 bir-
kene Scheiter und Prügel, 211 Ausschuß.
Um 9 Uhr im Schlag.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Freitag den 18. Mai
aus **Geilsch**, (Wit-
tergehren) 10 Nm.
buche Prügel, 7
eichen Andruck,
4160 buche, 6700
gemischte Wellen.
Um 9 Uhr auf dem
Geilschweg im Schlag.

Wegen des Himmelfahrtsfestes wird
die auf Donnerstag den 10. ds. anberaumte
Nachschau der geimpften Kinder am
Freitag den 11. ds. Mts.
Vormittags 10 Uhr
vorgenommen.
Schorndorf, 7. Mai 1877.
K. Oberamtsphysikat.
Gaupp.

Oberurbach.
Haus-Verkauf.
Das dem **Johannes Kerler**,
von **Blüderhausen** und Genossen
gehörige, gut erbaute, in der
Mitte des hiesigen Ortes ge-
legene zweistöckige Wohnhaus mit Gärten,
in welchem seither eine Wirthschaft mit
Mehlgerei und früher eine Bäckerei mit
Erfolg betrieben wurde, wird am
Dienstag den 29. Mai d. J.
Vormittag 11 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause im Exekutions-
wege und im öffentlichen Aufstreich zum
Verkauf gebracht.

Daselbst eignet sich vermöge seiner gün-
stigen Lage nicht nur zu den genannten,
sondern auch zu jedem andern Geschäfts-
betriebe und kann hierauf ein thätiger
Mann sein gutes Auskommen finden.
Kaufsliebhaber, Auswärtige mit obrig-
keitlichen Vermögenszeugnissen versehen,
sind hiezu eingeladen.
Den 4. Mai 1877.
Schultheißenamt.
Arieger.

Beutelsbach.
Stammholz-Verkauf.
Freitag den 11. Mai d. J.
in dem Ge-
meindewald
Nonnenberg
beim **Schön-
bühl**: 11 Ei-
chen 11,55
Fm., 15 Tannen 2,89 Fm., 36 Forchen

12,58 Fm., 1 Elzbeer 0,17 Fm. Zu-
sammenkunft und Verkauf Vormittags 10
Uhr im Wald.
Schultheißenamt.
Homberg.

Revier Abelberg.
Grabenziehungsafford.
Samstag den 12. ds. Mts.
1/2 12 Uhr wird im Stern in Unterbergen
die Ziehung von ca 300 Meter Gräben
im Stauerhauale verankortbirt werden.

Teilnehmenden
Freunden u. Bekann-
ten widmen wir hier-
mit die traurige Nach-
richt, daß unsere liebe
Tante und Großtante
Christiane Schöbel,
Samstag den 5. Mai
ds. Js., schnell im Herrn ent-
schlafen ist. Beerdigung Dienstag
Mittag 2 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen
Fried. Schöbel und
Karoline Arieg.

Getreide-Presshese,
beste Qualität, aus der Fabrik von **G. Stinner** in **Grünwinkel** bei Carls-
ruhe, empfiehlt in stets frischer Waare
Christine Ganninger,
Niederlage für Schorndorf
und Umgebung.